



Jahreshauptversammlung 2013

Wieder keine Beitragserhöhung – Keine Veränderungen im Vorstand

Für Freitag, den 15. März 2013, hatte der Vorstand zur Jahreshauptversammlung in die Vereinsgaststätte auf der Baukampfbahn eingeladen.

Bei der Eröffnung freute sich der 1. Vorsitzende Dieter Bünning über den wie im Vorjahr sehr guten Besuch. 71 Mitglieder hatten den Weg in die Vereinsgaststätte auf der Baukampfbahn gefunden. Als besondere Gäste begrüßte er die Gaardener Ratsherren Michael Schmalz und Wolfgang Schulz (beide SPD), die ja auch Vereinsmitglieder sind, sowie unsere Ehrenmitglieder Harald Adam, Hans Barabas, Dietrich Pöhls, Monika Hanemann, Karl-Heinz Jäckin, Georges Papaspyratos, Horst Wüstenberg, Werner Schiller und Walter Zickert.

Vor dem offiziellen Teil erhoben sich die Mitglieder zur Totenehrung und gedachten dankbar der seit der letzten Jahres-hauptversammlung verstorbenen Mitglieder Jens-Uwe Schadt, Maher El Cheikh, Inge Statzner, Frans Reijinga, Lieselotte Möllendorf, Irmgard Schmidtmeier, Brigitte Wirth und Ernst Tschinkel.

Ehrungen waren diesmal nicht vorzunehmen. Aufgrund der Erfahrungen bei den letzten Ehrungskommerszen hat der Vorstand beschlossen, neue Wege zu gehen. So haben wir Jugendliche für 10jährige Mitgliedschaft und für sportliche Leistungen auf der Jugendversammlung geehrt, was dort sehr gut ankam und endlich mal für eine rege Beteiligung sorgte. Auch viele Eltern und Betreuer waren anwesend. Der diesjährige Ehrungskommers fällt aus; die Ehrungen 2013 machen wir im Rahmen des Mitarbeiteressens am 15. Juni.

Im Vorstandsbericht blickte der 1. Vorsitzende noch einmal kritisch auf das vergangene Jahr zurück.

In sportlicher Hinsicht waren viele positive Aspekte zu verzeichnen.

- **Ringen:** Es boomt weiter. Sportliche Erfolge. Vizemeister in der Regionalliga
- **Ringen und Boxen** führen weiter die Projekte des Landessportverbandes „Sport für alle - Integration durch Sport – Sport mit Ausländern“ und „Integration durch Sport“ durch und haben auch 2012 erhebliche Förderungsmittel an Land gezogen. Die Fortsetzung der Fördermittel folgt in diesem Jahr, die Anträge sind gestellt, z. T. auch schon genehmigt. Dazu gehören seit 2012 auch neue Projekte „Ringen an Schulen“ und „Bürgerarbeit für Quartiersentwicklung“, durch das die Gaarden-Rangers im Sportpark in ein Gesamtprojekt für Gaarden überführt werden sollen. Kritik muss aber auch sein: Der Verwaltungskram wird immer komplizierter und ist für ehrenamtliche Vorstände kaum noch zu leisten.
- **Boxen:** Mit Hilfe der Fördesparkasse und des Landessportverbandes konnten wir 2011 einen Flachboxring anschaffen, jetzt haben wir auch einen geeigneten Raum im ehemaligen Kindergarten in der Schwimmhalle. Damit kann der Ring ständig aufgebaut bleiben. Das erleichtert die Trainingsarbeit doch sehr und schont auch das Material. Aktivitäten sind stark angestiegen, es werden viele Vergleiche in anderen Städten, selbst in Dänemark, durchgeführt. Und Erfolge bleiben nicht aus: So wurde Juliane Zweers Landesmeisterin 2012 im Halbweltergewicht.
- **Turnen:** Im Kinderbereich geht es wieder aufwärts. Ständig erweitern sich die Angebote im Bereich Gesundheitssport, die sehr gut ankommen. Ganz neu: Zandunga. Ansonsten stehen die Aktivitäten der Abteilung nicht so sehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Hier wird mehr im Stillen gearbeitet.

- **Fußball:** Die Herren spielen weiter in der B-Klasse, im Jugendbereich zeichnet sich zeichnet sich sowohl bei den Mannschaften als auch bei den Mitarbeitern ein positiver Trend ab. Die Abteilung wählte sich eine neue Führung.
- **Mittelalterliches Fechten:** Arne Breiers Frau ist schwer erkrankt, so dass er die Abteilung leider nur noch eingeschränkt leiten kann.
- **Tennis:** Mehrere Mannschaften sowohl auf dem Feld als auch in der Halle im Punktspielbetrieb. Auch die Leistung ist da. Sorgen bereitet aber die Entwicklung der Mitgliederzahl. Der Versuch, eine Jugendabteilung aufzubauen, musste leider wieder eingestellt werden.
- **Handball:** Frauen wurden Meister in der Kreisliga und stiegen in die Kreisoberliga auf. Klassenerhalt wird aber schwierig. Männer in der 3. Kreisklasse.
- **Jugger:** läuft weiterhin gut. Es konnte sogar eine Jugendabteilung ins Leben gerufen werden. Die Abteilung bringt sich gut in den Verein ein.
- **Kanu:** Es ist mehr eine Wanderabteilung mit familiärem Charakter.
- **Fitness:** entwickelt sich.
- **Nordic Walking** boomt mit inzwischen drei Gruppen.
- Auch das **Laufen** meldet ständig steigende Mitgliederzahlen. Inzwischen sind wir ein anerkannter Lauffreizeitstützpunkt.
- **Tischtennis:** Es bleibt Sorgenkind.
- **Badminton:** könnte besser laufen, es gibt aber Zugänge, so dass daran gedacht wird, in Kiel am Punktspielbetrieb teilzunehmen.
- **Basketball:** Ein Neuanfang mit einer U11- und einer U12-Mannschaft, die sehr aktiv und auch erfolgreich spielten. Aber leider scheint der Zulauf jetzt zu fehlen. Auch eine Spielgemeinschaft mit ETV brachte da keine Änderungen so dass der Bestand der Abteilung gefährdet ist.
- **Volleyball:** z. Zt. nur weibliche Jugend, wo es aber Zugänge gibt. Hobbyvolleyball läuft in zwei Gruppen
- **Wandern:** Arbeitet mir zu sehr im Stillen. Man erfährt nichts, weder vorher noch nachher. Das habe ich schon mehrfach bemängelt. Wo soll Zuwachs herkommen?
- **Rollkunstlauf** fühlt sich bei uns wohl. Sehr aktiv, auch erfolgreich. Die Shows wirklich sehenswert. Im November wurde das fünfjährige Bestehen vor zweimal ausverkaufter Halle mit beeindruckenden Leistungen gefeiert.
- **Aikido** wurde neu als Sparte aufgenommen. Es fehlen Hallenzeiten, um sie weiter ausbauen zu können.
- **Schwimmen:** Schon seit langem größte Abteilung. Eigene Veranstaltungen wie Mitternachtsschwimmen oder TuS-Gaarden-Pokal finden viel Beachtung. Diesmal ist es schon die 15. Veranstaltung. Außerdem sind wir Ausrichter des Nord-Ostsee-Pokals. Sorgen bereiten die Kosten für die Schwimmhalle bei derartigen Veranstaltungen.
- Neue Sparte: **Floorball.**

Soweit der sportliche Teil, nun zum Gesamtverein und zur Sportpolitik!

- Etat 2012: Ging sehr gut auf.
- Über die Mitgliederentwicklung gibt es erfreuliches zu berichten: Gegenüber dem Bestand am 31. Dezember 2011 (Stichtag für die Bestandsmeldung an den LSV) ist die Zahl zum 31.12.2012 weiter auf 1.316 gestiegen, und es geht weiter aufwärts. Denn in den Abteilungen wird gute Arbeit geleistet, was natürlich nicht heißt, dass es nicht hier und dort mal „knirscht“ (s. u.). Aber mit etwas gutem Willen auf beiden Seiten lässt sich,

so meine ich, alles lösen.

- Unser langjähriger Platzwart auf der Baukampfbahn, Wolfgang Schultz, kann sein Amt nach schwerer Erkrankung leider nicht mehr ausüben. Wir wissen alle, wie sorgfältig und penibel er in seinem Bereich gewirkt hat, und danken ihm auch an dieser Stelle noch einmal für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Als Nachfolger konnten wir Hadar Abdoul-Hamid gewinnen. Wir heißen ihn auch hier herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude bei seiner nicht immer leichten Arbeit. Meine Bitte: Macht ihm die Arbeit nicht unnötig schwer und unterstützt ihn, wo Ihr könnt. Im Moment ist er durch Malaria außer Gefecht gesetzt, aber er ist schon auf dem Wege der Besserung.
- Und es gibt noch eine rundherum erfreuliche Personalie: Wir alle wissen, wie schwer es ist, junge Leute für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Umso lieber haben wir das Angebot von Ines Schnoor angenommen, in die Vorstandsarbeit „hineinzuriechen“. Und so nimmt Ines seit einigen Monaten als Hospitantin an den Sitzungen und somit am Geschehen teil. Wir hoffen natürlich, dass sich daraus eine dauerhafte Mitarbeit ergibt. Vielleicht ist dies ja auch ein Weg für andere, die gerne möchten, sich aber nicht so recht trauen. Sprecht die Vorstandsmitglieder an, wir finden bestimmt einen Weg. Auch wir werden den einen oder anderen ansprechen, von dem wir meinen, er könnte mehr leisten, als er sich vielleicht selbst zutraut.
- Ein neues Objekt im Fokus des Gesetzgebers ist der Kinderschutz, Stichwort Pädophilie. Aus unserem Verein ist mir nichts bekannt, aber es gab ja genügend andere Fälle. Es wird sich was tun im Hinblick auf Mitarbeiter im Jugendbereich, ob es uns passt oder nicht. Es geht auch gar nicht um Vorfälle im Verein, sondern um Sensibilität. Es fällt auf, wenn ein Kind sich plötzlich ganz anders verhält als sonst. Ist da in einem ganz anderen Bereich (Schule, Verwandtschaft) etwas passiert? Wir hatten mit dem Kinderschutzbund am 26. Februar eine Informationsveranstaltung für Mitarbeiter. Es nahmen 24 Übungsleiter, Trainer, Betreuer und Abteilungsleiter teil. Bei Bedarf können wir das gerne noch mal wiederholen.
- Sport- und Begegnungspark Gaarden: Es gibt eine Interessengemeinschaft, die durch einen fünfköpfigen Sprecherrat geführt wird. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen ist gefragt. Aber wir müssen immer aufpassen, dass wir nicht untergebuttert werden. Inzwischen sind auch weitere Bauabschnitte fertiggestellt: Katzheide-Sportplatz als Kunstrasenplatz, Coventryplatz als Rasenplatz mit 20% Kunstrasenanteil. Der bleibt unser Sorgenkind, weil er nicht das hält, was man sich davon versprochen hatte. Aber die generelle Sperre ist aufgehoben. Nun aber der Hammer: Am 11. März kam folgende E-Mail von der Koordinatorin: „Das Grünflächenamt hat mich informiert, dass auf dem Coventryplatz nicht trainiert werden soll, da sonst die Rasennarbe nur noch schwer zu reparieren ist bzw. es sehr lange dauert, die Schäden auszugleichen. Also meine Bitte: Solange ich keine andere Info habe und dann umgehend weitergebe, ist der Platz gesperrt“. Das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht, um es mal ironisch auszudrücken. Unser ureigenster Trainingsplatz ist gesperrt! Die nächsten Bauabschnitte Dockshöhe, Mehrzweckfeld (ehem. Gummiplatz), Zuwegung über unser Grundstück und Seniorensportgeräte zwischen Baukampfbahn und Tennisanlage mit barrierefreiem Zugang zu unserer Geschäftsstelle sind entweder schon begonnen worden, oder es geht los, sobald das Wetter offener wird.
- Ein Höhepunkt im Sport- und Begegnungspark war das Interkulturelle Sport- und Spielfest am 29. September, das auf Initiative unseres unermüdlichen Georges Papaspyratos schon zum 2. Mal mit dem LSV veranstaltet wurde. Auch hier waren viele Abteilungen unseres Vereins aktiv. Ihnen allen ein besonderes Dankeschön. Ein Dank geht auch an unseren Förderer Jochen Petersen, der u. a. für die Autogrammstunden des THW und von Holstein gesorgt hatte. Pünktlich mit der Eröffnung öffnete sich der Himmel, und die Sonne kam durch. So wurde das Fest sehr gut besucht, so dass wir von einem vollen Erfolg sprechen können. Und auch hier wieder der obligatorische Informa-

tionsstand mit Dirk Mehrwald sowie Renate und Rolf Beeck. Den Abschluss bildete dann wieder der beliebte Laternenumzug vom Vinetaplatz zur Baukampfbahn, wo ein schöner Tag mit einem schönen Feuerwerk zu Ende ging.

- Werbeaktivitäten: Ich kann mich nur wiederholen. Wir tun zwar schon einiges, aber hier muss mehr geschehen. Beim Kieler Umschlag verzichteten wir diesmal auf den Informationsstand im Holstentörn, aber mit Sportvorführungen der Ringer waren wir beteiligt. Alle anderen Abteilungen, die angesprochen wurden, haben leider versagt. Beim Brunnenfest zeigten wir Aktionen der Abteilungen Ringen und Taekwondo, der Kieler-Woche-Tag im Werftpark sah uns mit einem Stand und Spielen unter der Leitung von Christa Straub ebenfalls aktiv.
- Unser Internet-Auftritt wird von Dirk Mehrwald betreut und findet überall sehr viel Anklang. Die Abteilungen müssen das aber noch besser nutzen, genauso die Vereinszeitung.
- Allgemein war die Beteiligung an Veranstaltungen und Aktivitäten nicht gerade überragend, Ausnahme: die diesjährige Jugendversammlung.
- Kinderarmut ist gerade in unserem Stadtteil ein Dauerbrenner. Es gibt mehrere Projekte, die Abhilfe schaffen sollen: Unsere Aktion „Beitragspatenschaften“, von Jochen Petersen aus der Taufe gehoben, die Aktion der Stadt und des Sportverbandes „Kids in die Klubs“ und INKA (Initiative gegen Kinderarmut) des früheren Hafendirektors Jörg Rüdell, die auch den Kauf von Sportausrüstungen unterstützen.
- Die Zusammenarbeit mit allen Abteilungen war gut, alle haben es uns leicht gemacht, dafür herzlichen Dank.
- Nicht zu vergessen die gute Arbeit in eigentlich allen Abteilungen. Leider finden sie nicht immer die Resonanz in der Presse, die sie verdienen. Aber an dieser Stelle ist es angebracht, allen Mitarbeitern, egal, an welcher Stelle sie tätig sind, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist die Basis jeglicher Vereinsarbeit und kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies wird bei einschlägigen Anlässen und in den Sonntagsreden der Politiker auch gerne anerkannt. Es sollte aber auch mehr von den Mitgliedern anerkannt werden. Das vermisse ich manchmal. Auf jeden Fall aber allen Mitarbeitern, an welcher Stelle sie auch tätig sind: Herzlichen Dank!
- Dank auch an Heizeilmännchen, die unter der Führung von Kurt Jürgensen und Walter Zickert immer noch aktiv sind. Dauert manchem manchmal etwas zu lange, aber man muss Verständnis haben. Ist im Zeitalter der leeren Kassen für uns aber auch die einzige Möglichkeit, etwas zu schaffen. 2013 sind die Duschräume dran, die sind seit langem unser Sorgenkind. Aber auch bei unseren anderen Heimen (Tennis, Kanu) legen unsere Mitglieder selbst Hand an beim Reparieren und Renovieren, um dem Verein Kosten von der Hand zu halten. Und immer wieder der Maschineneinsatz der Fa. Jürgensen & Söhne. Wenn man den Blaschkeplatz und die Baukampfbahn vergleicht, weiß man, was unsere Heizeilmännchen leisten, und was wir an ihnen haben. Meine Bitte an alle Mitglieder, das auch zu achten und zu pflegen, was überall geschaffen wird! Nicht von ungefähr wurde bereits zum 4. Mal die Endrunde der Fußball-Schulmeisterschaften im September auf unserer Baukampfbahn ausgetragen. Wegen der schönen und gepflegten Anlage kommen die Schulen gerne hierher, und wir stellen sie gerne zur Verfügung. Immerhin ist es eine Auszeichnung für unseren Verein.
- Die gesellschaftspolitische Veranstaltung „Gaardener Grünkohllessen“ ist etabliert und wird mit TuS Gaarden in Verbindung gebracht. Ich will nicht vermessen sein, aber ich behaupte, das ist **das** gesellschaftliche Ereignis in Gaarden. 2013 hatten wir fast die gesamte Rathauspitze mit der neuen Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke, Bürgermeister Peter Todeskino, Stadtart Möller und Stadtrat Röttgers zu Gast, außerdem die Ratsfraktionen der SPD, der CDU, Bündnis90/Die Grünen, der FDP und der Linken, insgesamt 130 Teilnehmer, mehr geht nun wirklich nicht. Auch die Berichterstattung in

den Kieler Nachrichten war wieder gut dank Martin Geist. Und sogar in der Landeszeitung war ein halbseitiger Artikel.

- Gerade das Gaardener Grünkohlessen trägt auch dazu bei, dass unser Verein gehört wird. Unsere Meinung ist gefragt. Ich merke das an den vielen Einladungen, die ich als Vorsitzender bekomme und auch fast alle wahrgenommen habe. Die bekomme ich nur deswegen, weil unser Verein in der Politik, bei der Stadt, bei den Verbänden einen guten Ruf hat. Das ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können und müssen. Diesmal, erstmalig, gab es sogar einen Folgeartikel in den KN und mehrere Kommentare auf KN-Online sowie einen Artikel in der Landeszeitung. Und in diese Rubrik gehört auch, dass wir auch im vergangenen Jahr wieder eine Reihe von Spenden entgegennehmen durften, die wir sonst wohl nicht erhalten hätten. Ich danke allen großzügigen Spendern.
- In Vorstand und Geschäftsstelle gab es wieder einige Änderungen. Ines Schnoor nimmt als Hospitantin seit einigen Monaten an den Vorstandssitzungen teil. Dies könnte ein Weg sein, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Außerdem stelle ich Martina Rutz vor, die wir für die Finanzbuchhaltung eingestellt haben. Sie soll Dirk entlasten.
- Alles in allem: In einem schwierigen Umfeld und im Zeichen eines Wertewandels und leerer öffentlicher Kassen geht es uns noch einigermaßen gut. Wir verfügen über herrliche Sportanlagen, ich behaupte immer wieder, über die schönsten in ganz Kiel, und es hat mir noch niemand widersprochen. Und wir schonen sie nicht nur, sondern tun auch etwas dafür, wie ich eben schon darlegte. Dennoch bleibt der Aufruf zur Mitarbeit immer aktuell. Wir haben immer zuwenig davon. Je mehr wir davon haben, desto einfacher ist es für den einzelnen. Aber für die Zukunft sehe ich schwarz, das muss ich hier mal ganz deutlich sagen, wenn es uns nicht gelingt, die Mitglieder wieder dazu zu bringen, dass sie sich mehr als bisher aktiv am Vereinsleben beteiligen. Es muss doch mal jemand aufstehen und sagen: „Ich übernehme es, mal wieder eine Gruppe der Älteren (Stichwort Treubund) ins Leben zu rufen“, oder „ich mach mal neue Angebote für Jugendliche“. Die nächste Gelegenheit kommt jetzt: In zwei Jahren besteht der Verein 140 Jahre, und das muss gefeiert werden. Dafür brauchen wir schon jetzt ein Organisationskomitee. Wer macht mit?

Unter Verweis auf die Tischvorlage trug Dirk Mehrwald den Jahreskassenbericht 2012 vor.

Die Kassenbücher waren von den Revisoren Cornelia Biskup und Quang Hai Tran geprüft worden. Aufgrund des Prüfungsberichtes wurde Kassenwart Dirk Mehrwald einstimmig entlastet.

Auch die Entlastungen des Vorstandes und des Turn- und Sportrates beschloss die Versammlung einstimmig.

Den Punkt „Beitragserhöhung“ hatten wir im November vorsorglich aufgenommen. Die Finanzen haben sich aber doch so entwickelt, dass wir seitens des Vorstandes keine Beitragserhöhung vorschlagen. Die Beiträge bleiben also stabil. Im nächsten Jahr wird es wieder schwer. Es kommen z. B. Ausgaben (Anliegerbeiträge) für die Erneuerung der Röntgenstraße auf uns zu. Nach ersten unverbindlichen Schätzungen könnten wir mit 6.000 Euro dabei sein. Wohin die Energiekosten sich entwickeln, wissen wir auch nicht. In diesem Zusammenhang aber ein Hinweis: Wir möchten ab sofort den Beitragsabruf generell auf monatlich umstellen.

Der Haushaltsvoranschlag 2013 lag ebenfalls als Tischvorlage vor. und wurde nach einigen Erläuterungen von der Mitgliederversammlung gebilligt.

Beim Punkt Wahlen übernahm unser 2. Vorsitzende Rainer Kuberski die Versammlungsleitung.

Für das Amt des 1. Vorsitzenden schlug der Vorstand die Wiederwahl Dieter Bünning vor. Ein weiterer Vorschlag lag nicht vor. Einstimmig wurde Dieter Bünning in seinem Amt bestätigt.

Dann ging die Leitung der Versammlung wieder auf ihn über. Er dankte für das Vertrauen und

versprach, sich natürlich weiter wie bisher für den Verein einzusetzen. Aber das darf keine Einbahnstraße sein. Andere müssen sich auch einbringen. In diesem Zusammenhang gab er jetzt schon bekannt, dass dies seine allerletzte Amtszeit sein soll. 2015 muss ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Das hatte er zwar auch schon 2011 angedroht, aber nun wird es ernst.

Die weiteren Wahlen ergaben wie folgt:

- Obersport- und -spielwart: Klaus-Peter Straub (Wiederwahl)
- Schriftwartin: Birgit Hinrichsen (Wiederwahl)
- Beisitzer im Turn- und Sportrat: Burkhard Rekittke (Wiederwahl)
- Revisor: Jürgen Fitzer

Unter Verschiedenes rief der alte und neue Vorsitzende zur Mitarbeit in allen Bereichen auf, aber nicht nach dem Motto: Es gibt viel zu tun, fangt schon mal an! Weiterhin gab er einige Termine bekannt, neben aktuellen Veranstaltungen in den nächsten Tagen auch schon einige, die erst im Herbst anstehen:

- 01. September: Tag des Sports am Haus des Sports
- 08. September: Brunnenfest in der Elisabethstraße und auf dem Vinetaplatz
- 28. September: Laternelaufen ab Vinetaplatz
- 29. September: 3. Interkulturelles Sportfest im Sportpark,
- Weiterhin noch einmal der Hinweis auf das bevorstehende Jubiläum: 2015 haben wir 140 Jahre TuS Gaarden. Da heißt es zu überlegen, ob wir das feiern wollen, und wenn ja, wie. Es müssen sich Mitglieder bereitfinden für ein Projekt „Jubiläum“. Wir können nicht alles auf den Vorstand schieben. Die Ideen und die Mitarbeit aller Mitglieder ist gefragt. Zunächst, aber jetzt bald, muss ein Projektausschuss gebildet werden. Folgende Fragen müssen bald geklärt werden: Termin für Festwoche, Ort für Festkommers, Programm.

Um 21.30 Uhr endete eine harmonische Jahreshauptversammlung 2013.

Dieter Bünning